# caritas

## Jahresbericht 2022

60 Jahre Caritas in Passau – Unternehmen Mensch

Caritasverband für Stadt
und Landkreis Passau e.V.
www.caritas-pa-la.de

# INHALT


| | |
|---|---|
| Vorwort | 3 |
| Rückblick | 4 |
| Krieg | 6 |
| Unternehmen Mensch und seine Einrichtungen | 7 |
| Mitgliederentwicklung | 9 |
| Coronaticker | 10 |
| Fachbereich Pflegen und Wohnen | 11 |
| Eröffnung der 1. Caritas Tagespflege des Verbandes | 12 |
| Caritative Dienste | 13 |
| Was passiert mit Ihren Spenden | 15 |
| Spendenentwicklung | 16 |
| Caritasfamilie | 18 |
| Personalentwicklung | 19 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 21 |
| Organigramm | 23 |


60 Jahre Caritas in Passau – Unternehmen Mensch

**Liebe Wegbegleiter*innen, Mitglieder, Mitarbeitende, Freunde und Partner,**

**2022 war unser Jubiläumsjahr.** Der Verband, unser Geburtstagskind, wurde 60 Jahre alt. Wir blicken auf beeindruckende sechs Jahrzehnte von Menschen – für Menschen zurück überschattet jedoch von den schrecklichen Kriegshandlungen und dem Leid der betroffenen Menschen. Ein ungetrübter Blick zurück auf eine Verbandsgeschichte, die mit pionierreifen Entwicklungen, gesellschaftspolitischen Errungenschaften sowie viel menschlichem Engagement, den Verband präg(t)en und ihm seine Identität verliehen, fällt angesichts der Bedrohung schwer. Dennoch gilt mein Dank allen, die in diesen 60 Jahren ein Stück des Weges mit uns gegangen sind bzw. jetzt mit uns gehen und ihre Spuren hinterlassen.

# Vorwort

**Im Jahr 2022 wurde ich gefragt: „Ganz häufig wurde für den Gesundheitsbereich applaudiert. Was ist davon geblieben? Wie wirkten sich über 2 Jahre Pandemie auf den Verband und seine Mitarbeitenden aus?“**

Die Pandemie ist an keinem von uns spurlos vorübergegangen, wir kämpften und kämpfen immer noch mit harten, finanziellen, wie personellen Einbußen und wir sahen uns neuen - ungewohnten Kräften gegenübergestellt: plötzlich mussten wir in unseren Teams unterscheiden zwischen „Geimpften“ und „Ungeimpften“ zwischen dem Mittragen einer persönlichen Entscheidung und einer einrichtungs-bezogenen Impfpflicht.
Der Applaus verhallte nur allzu schnell – was blieb sind wiederum die Menschen, die jeden Tag ihren Dienst am Nächsten leben, die täglich auf gänzlich geänderte Situationen reagieren müssen und die Schicksale von uns anvertrauten Klient*innen bzw. Patient*innen versuchen „mitzutragen“. Die finanziellen Einbußen durch Corona machten sich bemerkbar: z.B. in der Schließung von Einrichtungen während der Lockdownphasen, Quarantänekompensation und Anschaffung kostspieliger Ausstattung wie großer Investitionen im Bereich Digitalisierung. Mein Motto: „bis jetzt haben wir noch alles geschafft“ machte sich 2022 bezahlt. Denn wir haben sehr vieles geschafft und daher wird der bittere Blick zurück auf die Krisen auch von Zuversicht begleitet. Zuversicht auf das Gute, dass auch aus dieser Pandemie bzw. Krise erwuchs und unseren Verband zukunftsfähiger macht. Wie z.B. die Digitalisierung, die mit großen Schritten bei uns umgesetzt wurde und wird.

**Und als ich 2022 gefragt wurde: „In welche Richtung geht’s mit dem Verband weiter? Seid ihr noch DIE Einrichtung für (ambulante) Pflege bzw. für Caritative Dienste in Passau, in der Region?“**

Dann berichte ich mit Stolz darüber, dass wir die Weichen für den weiteren Kompetenzausbau im Bereich Pflege mit großen Schritten erfolgreich vorangetrieben haben. Unser Ehrgeiz: eine Perle der regionalen Senior*innenpflege mit unserer ersten Caritas Tagespflege „Vilstal“ zu schaffen, wurde spätestens am 01. Juli 2022 deutlich, als wir eröffneten. Auch der Ausbau bzw. die Verstetigung zuverlässiger Angebote der Allgemeinen Sozialberatung wie der Wohnungslosenhilfe und der Vormundschaften geben Zeugnis darüber, sich in Passau und der Region als wichtige Anlauf- bzw. Beratungsstelle etablieren und behaupten zu können. In der Aufsichtsratssitzung vom 13.12.2022 wurde Stephan Weikelsdorfer zum Vorstand per 01.01.2023 berufen. Damit erhält der Verband ein schlagkräftiges Führungsduo für die umfassenden Belange und Herausforderungen des „Unternehmens Mensch“.

**Eine Frage, die ich nun selbst hier stellen möchte: Die Pandemie, wie auch der Krieg in Europa hat viel überlagert – wo hätten wir uns (alle) vielleicht mehr Aufmerksamkeit gewünscht?**

Wie geht es uns mit zunehmender Gewaltbereitschaft, Aggression, Verrohung? Wie geht es mit „der“ Kirche und „der“ Caritas innerhalb der Institution weiter? Wieviel Einschnitte ziehen zunehmende Kirchenaustritte – auch für unseren Verband nach sich? Alle diese Fragen bedürfen unserer Aufmerksamkeit. Sie stellen sich mir – vielleicht auch Ihnen jeden Tag erneut, einmal lauter, einmal leiser. Aber sie sind da und es sind essenzielle Aufgaben und Herausforderungen, die es anzupacken gilt.

Vielen Dank für Ihr Interesse an den Aufgaben und Herausforderungen die auf den Verband im Jahr 2022 warteten und über die Sie im nun folgenden Jahresbericht mehr erfahren.

**Ihre Ursula Sendlinger**
(hauptamtliche Vorständin)

60 Jahre Caritas in Passau
Unternehmen Mensch

# Rückblick
# – 60 Jahre von Menschen für Menschen

## So fing alles an

1962 - 1972

**10 Jahre Aufbau und Pionierarbeit**

Die gesellschaftspolitische Zäsur, das Prinzip der Subsidiarität und damit die gesetzliche Anwartschaft bedürftiger Menschen ihr Recht auf Hilfe zu nutzen und nicht mehr auf Almosen angewiesen zu sein, bereitete den Boden für die Gründung der ersten Kreis-Caritas-Verbände im damaligen Alt-Landkreis Passau (Vilshofen, Passau-Land, Wegscheid, Griesbach/Rottal). Als Gründungsväter seien genannt: Prälat Ludwig Penzkofer (Passau), Prälat Michael Thurmeier (Hutthurm) Bürgermeister Alois Drexler (Tittling), Rektor Erwin Güll aus Oberpolling.

## Wir werden „sozial“

1972 - 1982

**Sozialstationen und soziale Dienste entstehen**

Die Gründung bzw. staatliche Anerkennung der Sozialstationen (SST) Fürstenstein, Hauzenberg, Pocking; der Soziale Beratungsdienst in Fürstenstein, die Errichtung des Sozialdienstes im Krankenhaus Rotthalmünster waren die Grundlage für das Betreiben der entsprechenden Einrichtungen im Sozial- wie Pflegebereich.

## In unseren Dreißigern

1982 - 1992

**Wachstum und Erweiterung der Dienste**

Mit dem Altenbetreuungszentrum Griesbach wird ein Modellprojekt der offenen Altenhilfe umgesetzt. Der Kreis-Caritasverband stand in diesem Jahrzehnt gänzlich unter dem Eindruck der Deutsch-Deutschen Grenzöffnung aber auch im Zeichen der Aufbautätigkeit für internationale Asylbewerber*innen-Betreuung. Die Teams im Integrations- wie im Pflegebereich glänzten mit „Frauen-Power“. 1991 starteten z.B. Regina Löffler und Barbara Resch in der SST Hauzenberg ihren Dienst.

## Im vierten Jahrzehnt

1992 - 2002

**Erfolge und Zukunftsaussichten**

In diesem Jahrzehnt stand die weitere Organisationsentwicklung sowie die Verstetigung des Entscheidungsgremiums im Vordergrund. 4000 Mitglieder, die Installation des Hausnotrufs, eine florierende „Frauschaft“ bei den Pflegedienstleitungen sowie der Start der Angehörigenberatung im nördlichen Landkreis und der offizielle Beginn des Betreuungsvereins (auf Basis des neuen Betreuungsgesetzes) bildeten eine strukturelle wie institutionelle Konstante innerhalb der regionalen Pflege-, wie Sozialberatung.

Mitarbeiter der ersten Stunde: Dipl.-Sozialpädagoge Martin Lerchl, er ist bis heute dem Verband als Fachberater treugeblieben, genauso wie z.B. Birgit Steinleitner und Beate Faber, die heute die Fachstellen für Pflegende Angehörige bzw. die Betreuungsgruppe im südl. Landkreis leiten. Aus der Vorstandschaft möchten wir stellvertretend engagierte Vertreter*innen wie den langjährigen Wegbegleiter sowie den stellvertretenden Vorsitzenden seit 1998 bis 2016 Josef Grabmann (der leider im Jahr 2020 verstarb) und den 1997 neu gewählten 1. Vorsitzenden und heutigen Ehrenvorsitzenden Herbert Spittler erwähnen.

## Im fünften Jahrzehnt

2002 - 2012

**Ein halbes Jahrhundert - nicht alles lief glatt**

Pflege daheim und die Unterstützung pflegender Angehöriger rückt in den Fokus der Verbandstätigkeiten. Fachstellen und Gesprächskreise entstehen bzw. werden ausgebaut und von ehrenamtlichen Helferkreisen begleitet. Die mobile Pflege – bekannt durch die „roten Flitzer“ stockt ihr Angebot auf, z.B. mit einem warmen Mittagstisch. Erweiterungen wie etwa in Pocking sowie der Spatenstich für die SST Hauzenberg zeugten von der positiven Entwicklung der ambulanten Pflege im gesamten Landkreis. In diesem Jahrzehnt machten sich aber auch die massiven Einschnitte des „Sozialstaates“ bemerkbar. Erstmals rutschte der Verband in ein finanzielles „Minus“ – eine Rettung aus eigener Kraft war möglich. Trotz einer gestiegenen Mitarbeitendenzahl auf knapp 200, wurde auch der Fachkräftemangel deutlich spürbar.

## Im Zeichen der Wirtschaftlichkeit

2012 - 2022

**Der Verband wird zum „Unternehmen Mensch“**

Hin zu mehr Wirtschaftlichkeit aber unter der Prämisse einer weiterhin menschlichen, empathischen Pflege: Unter diesen Vorzeichen stand und steht dieses Jahrzehnt. Vor allem der Zusammenschluss der SST Vilshofen-Aldersbach dann aber auch die Fusion der Caritasverbände Passau Stadt und Land waren notwendige und wie sich herausstellt, richtige Schritte. Parallel wurde der Verband weiterentwickelt - wichtige Eckpunkte: der Spatenstich für das Sozial- und Beratungszentrum Tittling, der Umzug der Geschäftsstelle ins Konradinum, die Zusammenführung der SST Pocking und Bad Griesbach zur SST St. Katharina und Passau wie Fürstenzell zur SST St. Jakob und nicht zuletzt die Eröffnung der ersten Caritas Tagespflege „Vilstal“. Dieses Jahrzehnt war – wie kein anderes – auch geprägt von Krisen: der ersten Flüchtlingskrise 2015, der Pandemie und dem Krieg in Europa. Herausforderungen auf die niemand vorbereitet war, die der Verband und seine Menschen jedoch mit Kraft und Zuversicht meisterten. Mit Christoph Taeger ging eine Leitungs-Ära zu Ende. Er verabschiedete sich in den Ruhestand. Ihm folgte Ralph Schmieg 2015. Seit 2018 war Ralph Schmieg und Ursula Sendlinger in einer Doppelspitze tätig. Nach dem Ausscheiden von Herrn Schmieg 2020 führte Ursula Sendlinger als hauptamtliche Vorständin die Verbandsvorstandschaft mit großem persönlichen Engagement alleine weiter.

## Sehr geehrte Damen und Herren,

dieser Rückblick stellt nur eine kleine Auswahl herausragender Aktivitäten und wichtiger Menschen im Verband dar. Wir sind uns dieser Verkürzungen bewusst. Sie schmälern jedoch in keiner Weise die jeweiligen Leistungen und die Dankbarkeit für das Engagement der hier nicht genannten Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen, Delegierten, Mitglieder, Partner, Sponsoren und Freunde des Caritasverbandes für Stadt und Landkreis Passau. e.V..
Wir bitten Sie dies nachzusehen, wenn Sie diese kurze Retrospektive lesen.

**Vielen Dank!**

| | |
|---|---|
| **Spendenkonto** | Stichwort „Menschen in Not/Ukraine“<br>Sparkasse Passau<br>IBAN: DE16 7405 0000 0000 0012 30<br>BIC: BYLADEM1PAS |
| **Kleiderkammer** | Erweiterung der Öffnungszeiten für Kriegsflüchtlinge nach akutem Bedarf, Kleiderspendenaufrufe, Ausweitung des Betriebs, Einstellung neuer Ehrenamtlicher (die erweiterten Öffnungszeiten wurden nach der ersten Flüchtlingswelle beibehalten) |
| **Hilfsgüterlieferungen** | Beteiligung an Hilfsgütertransporten (Lebensmittel, Hygieneartikel, medizinischer Bedarf usw.) seit Beginn des Krieges |
| **Mitarbeitenden-Spenden** | Verzicht auf Mitarbeitenden Geschenke zu Gunsten von Spenden für die Ukraine und aktive Beteiligung an Spenden-Sammelaktionen |
| **Spendenaktion – die unter die Haut geht** | Offener Tattoo Tag in Passau: die Kosten für gestochene Tattoos wurden 1:1 an die Herberge gespendet |
| **Viele einzelne Spenden** | zahlreiche Einzelfallspenden von anonym-bleiben wollenden, privaten Spender*innen |

# Das Unternehmen Mensch und seine Einrichtungen

Die Caritas dient dem Ziel, Menschen in ihrer Würde zu schützen, das solidarische Zusammenleben in einer pluralen Welt zu fördern und sich für ein Leben in Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen. Die verbandliche Caritas dient als Werkzeug zur Zielerreichung.

Als Caritasverband für Stadt und Landkreis Passau e.V. verfolgen wir gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke. Der Verband verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Wir verstehen uns als Anwalt und Partner von Benachteiligten und Hilfebedürftigen und vertreten ihre Interessen im sozialen und gesellschaftspolitischen Bereich. Mit unseren Angeboten bieten wir konkrete Hilfen in vielen Lebenslagen.

In allen Bereichen orientiert sich der Caritasverband für Stadt und Landkreis Passau e.V. stets am christlichen Menschenbild. Um diese Aufgaben und Ziele der Caritas und damit auch der Kirche des Bistums Passau zu erfüllen bzw. zu erreichen, arbeiten alle in der Caritas Tätigen Hand in Hand.

Das Jahr 2022 war für den Verband nach wie vor geprägt von der Corona-Pandemie aber auch vom Kriegsgeschehen mitten in Europa. Die vielfältigen Krisenauswirkungen wurden zwar bislang bewerkstelligt. Die tatsächlichen Auswirkungen werden aber auch noch in den Folgejahren spürbar werden.

60 Jahre Caritas in Passau – Unternehmen Mensch

# Im gesamten Landkreis und in Passau für Sie da

**600** hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeitende

**60 Jahre** Kompetenz für den Dienst am Menschen

**11** Facheinrichtungen im Landkreis:
Fachstellen für Pflegende Angehörige, Betreuungsgruppen, Gesprächskreise, Helferkreise

**9** Facheinrichtungen „Caritative Dienste“: Herberge, Suppenküche, Kleiderkammer, Vormundschaften, Ergänzende Unabhängige Teilhabe-Beratung (EUTB), Fachdienst Integrationsberatung (FIB), Allgemeine Sozialberatung (ASB), Wohnungslosenhilfe (WLH), Betreuungsverein

**5** Sozialstationen im Landkreis „Ambulante Pflege“

**1** Caritas Tagespflege „Vilstal“ (seit Juli 2022 in Betrieb)

**Das ist uns wichtig:**

*Persönliche Ansprechpartner*innen für unsere Klient*innen bzw. Patient*innen und Angehörigen*

*Ein auf einem christlichen Menschenbild basierendes Pflege- und Beratungsverständnis mit genügend Zeit und Empathie für Klient*innen, Patient*innen und Angehörige*

*Regionale Hilfe vor Ort, Pflege „dahoam“ und Anlaufstellen für bedürftige Mitmenschen aus dem Landkreis und der Stadt Passau*

*Fachliche Kompetenz und gute Ausbildungsstandards unserer Mitarbeitenden, regelmäßige Fortbildung und eine sehr gute Vergütung nach Tarif*

# Mitgliederentwicklung

Der Caritasverband für Stadt und Landkreis Passau e.V. hat aktuell 390 Mitglieder. Dies sind 21 Personen weniger als im Vorjahr.

Die Mitgliederzahlen gehen leider von Jahr zu Jahr stetig zurück. Grund hierfür ist der relativ hohe Altersdurchschnitt unserer Mitglieder. Viele sind seit der Vereinsgründung dabei.

Wie bei allen Vereinen, haben auch wir das Problem, dass kaum neue und so gut wie gar keine jüngeren Mitglieder dazu kommen. Wir setzen deshalb auch künftig auf Mitgliederwerbung und persönliche Ansprache.

# Mitgliederentwicklung 2018 - 2022

| Jahr | alle Mitglieder (incl. OCV/PCV) | direkte KCV Mitglieder |
|---|---|---|
| 2018 | 4157 | 463 |
| 2019 | 4026 | 446 |
| 2020 | 4063 | 510 |
| 2021 | 3866 | 411 |
| 2022 | 3778 | 390 |

# Coronaticker

## 1 Quartal

**+++ 1. Quartal +++**

- Die verschieden erforderlichen G-Regelungen im Konradinum, der Herberge, Suppenküche und Kleiderkammer wurden in der Omikron-Phase rasch und unbürokratisch umgesetzt.
- Der Corona-Rettungsschirm für die Pflege wurde bis 30.06.2022 erneut verlängert – eine für die Wirtschaftlichkeit der Einrichtungen enorm wichtige Entlastung.
- Ein Liefertermin (an die Impfzentren der Länder) von Novavax war bis Ende Februar vorgesehen. Verfügbarkeiten wurden über den Betriebsarzt Arbeitnehmer*innen freundlich geregelt, sodass der Alternativimpfstoff VOR in Kraft-Treten der Impfpflicht den Verbands-Mitarbeitenden zur Verfügung stand.

## 2 Quartal

**+++ 2. Quartal +++**

- Die einrichtungsbezogene Impf- bzw. Nachweispflicht trat im März in Kraft. Nahezu alle Mitarbeitenden setzten eine vorbildliche Nachweiserbringung um.
- Leider trennte sich auf Grund der einrichtungsbezogenen Impfpflicht eine Kollegin aus dem Pflegebereich vom Verband.
- 6 Kolleg*innen ließen sich impfen.
- ab April wurden weitere Lockerungen der Corona-Maßnahmen im Konradinum und den Caritativen Diensten umgesetzt.
- Ab Juni wurde, durch gesetzliche Regelung, das Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutz‘ in der Pflege ermöglicht, sowie im Konradinum und den beratenden Diensten.
- Die Herberge setzte „Sonderregelungen“ zum besonderen Schutz vulnerabler Gruppen um. Hier waren nach wie vor negative Schnell-Tests und das Tragen einer FFP2 Maske zugangsrelevant.
- Die Testregelungen in der Pflege: 2x wöchentlich für geimpfte, täglich für nicht geimpfte Mitarbeitende.
- Das Deutsche Bundesverfassungsgericht billigte die einrichtungsbezogene Impfpflicht.

## 3 Quartal

**+++ 3. Quartal +++**

- Ende Sommer wurde die Lage bzw. Novellierung der im Juli bzw. August veröffentlichten Infektionsschutzmaßnahmenverordnung bzw. das, von der Bundesregierung vorgestellte Corona-Konzept für den Herbst vom Verband genau beobachtet. Die Bayerische Staatsregierung hatte diesbezüglich Nachschärfungen gefordert.
- Eine Konsolidierung der 16. Infektionsschutzmaßnahmenverordnung lag Ende August vor.
- Die Situation in Bezug auf erforderliche weitere „Booster“- Impfungen würden im Rahmen der einrichtungsbezogenen Impfpflicht zum 01.10.2022 greifen. Die Vorgaben bzw. vor allem die Umsetzungen in der Praxis waren lange unklar.
- Der aktuelle Impfstatus in der Pflege: 3. Impfung erforderlich; die Testregelungen in der Pflege bestehen nach wie vor.

## 4 Quartal

**+++ 4. Quartal +++**

- Die bange Frage nach den Auswirkungen der angekündigten erneuten Anpassung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht im Rahmen der 3. Booster Impfung wurde auf Grund einer Novelle der Bayerischen Staatsregierung abgemildert.
- Die Testerfordernisse (Pflege) blieben jedoch weiterhin bestehen und die FFP2-Maskenpflicht „läutete“ im Pflegebereich den Herbst ein. Im September wurden viele Mitarbeitende von einer Corona-Infektion betroffen. Der Betrieb konnte mit kleinen Abstrichen jedoch aufrechterhalten werden. Das Auslaufen der Impfpflicht zum 31.12. war lange unklar.

# Fachbereich Pflegen und Wohnen

**1098**

… Patient*innen der ambulanten Pflege wurden insgesamt in den 5 Sozialstationen des Verbandes in Passau und im gesamten Landkreis versorgt. Die ebenso durchgeführten Pflegeberatungseinsätze wurden hier nicht berücksichtigt. Die Umsatz- und Auftragsentwicklung der Sozialstationen ist durch starke Schwankungen der Patient*innenzahlen geprägt. Corona bedingt wurde die Auslastung in den Sozialstationen in den Geschäftsjahren 2020, 2021 wie auch noch zum Teil 2022 merklich verringert. Patient*innen-Besuche wurden zusammengefasst, Klient*innen reduzierten die Einsatzzeiten oder stellten die vereinbarte Versorgung vorübergehend ein. Die Sorge vor Ansteckung und die Unsicherheit war groß. Leider muss man auch erwähnen, dass viele Patient*innen verstorben sind.

**2488**

… Beratungen wurden 2022 in den Fachstellen für pflegende Angehörige durch unser Fachpersonal durchgeführt. Die eingehenden Anfragen sind sehr komplex. 2022 mussten wegen coronabedingtem Personalausfall auch Betreuungsgruppen geschlossen werden, zudem wirkte sich die Angst vor Ansteckung noch immer auf die Beratungsfrequenz, wie auf die Besucherzahlen z.B. in den Betreuungsgruppen aus.

**26**

… Teilnehmer*innen nahmen an Helfer*innenschulungen teil, die der Verband organisierte. Ein Lichtblick nach der Corona-bedingten Phase der nicht genutzten Auslastung dieses Angebotes. Defizite der verschiedenen Sozialstationen, Fachstellen und Aktivierungs-/ Betreuungsgruppen werden durch Eigenmittel des Caritasverbandes für Stadt und Landkreis Passau e.V. beglichen. Der Corona-Rettungsschirm stand bis 30.06.2022 zur Verfügung.

**9**

… Gäste konnten bereits am ersten Tag, der seit 01.07.2022 eröffneten Caritas Tagespflege Vilstal begrüßt werden. Damit wurde bereits zur Eröffnung ein sehr erfreuliches Gäste-Niveau erzielt. Die Übersiedlung der Sozialstation für den Vilshofener Raum in die Räumlichkeiten der neuen Caritas Tagespflege im Gesundheitszentrum Aldersbach bietet ideale Voraussetzungen, um Synergien für die beteiligten Einrichtungen zu schaffen.

# 01.07.2022
# Eröffnung der 1. Caritas Tagespflege „Vilstal“ des Verbandes

**Aktivierungs-, Betreuungsangebote und Demenzspezialisierung**

- Barrierefreie Einrichtung mit attraktiver, altersgerechter Ausstattung und gemütlicher Raumgestaltung
- Therapeutisches Kochen in einer hellen, offenen Gemeinschaftsküche
- Ruheoasen und Rückzugsräume
- Ergonomische Handläufe im weitläufigen, zentralen Innenraum und geschützter Gartenzugang
- Aktivierungsangebote: Lesen, Werken, Gedächtnistraining, Sinne anregen und (er-)wecken, Bewegungseinheiten oder Ruhe falls gewünscht  u.v.m.
- Abhol-/ Bringservice mit einem Shuttle

**Weitere Angebote zum „dahoam“ fühlen unter einem Dach**

Unsere Gäste erhalten einen Abhol- und Bringservice (Shuttle).

Im Gesundheitszentrum Aldersbach stehen weitere Dienste wie Ärzte, Fußpflege usw. unter einem Dach zur Verfügung.

Aktivitäten in unserer Caritas Tagespflege werden im Dorfgeschehen eingebunden (z.B. Teilnahme an Konzerten, Gottesdiensten usw.)

Bahnhofstraße 4
94501 Aldersbach

# Caritative Dienste

ASB / WLH

1563

…Klient*innen in der Allgemeinen Sozialberatung und Wohnungslosenhilfe. Durch die Nachbesetzung zweier, zentraler Berater*innenstellen kann der stetige Zuwachs an Beratungen gut bewältigt werden. Auch in den „Brennpunkten“ im Landkreis: Vilshofen und Pocking

Herberge

900

…Übernachtungen in der Herberge. Trotz allgemeiner Corona - Lockerungen ab April 2022 wurden die Plätze für Herbergsübernachtungen nur mit 3G Nachweis und dem Vorweis eines gültigen, aktuellen Schnelltests ermöglicht. Das Fehlen eines Quarantänebereichs wie das verstärkte Aufkommen im Rahmen der Kriegsflüchtlingsbewegungen veranlasste dazu, die gesetzlich vorgeschriebenen Schutz- zu den geltenden Hygienemaßnahmen aufrecht zu erhalten.

Suppenküche

30

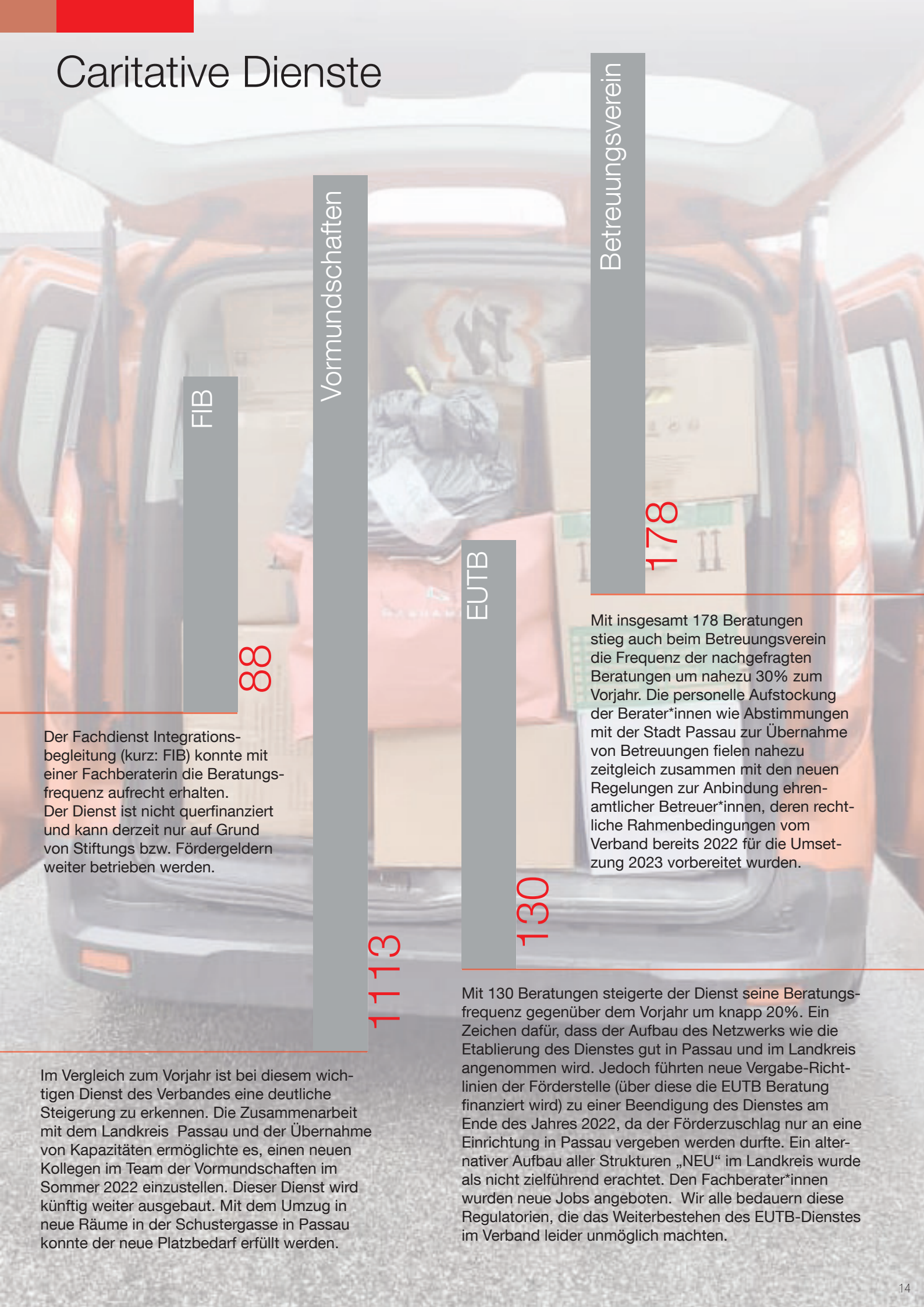
…warme Mahlzeiten wurden täglich durch die Suppenküche ausgegeben. Nicht-geimpfte Menschen erhielten Lunchpakete. Ankommende Ukraine Kriegsflüchtlinge brachten die Suppenküche v.a. wegen Essens- Paketen zum Mitnehmen für bis zu 6 Familienmitglieder vorübergehend an die Kapazitätsgrenzen.

Kleiderkammer

30

…Taschen vollgepackt mit Bekleidung pro Tag im März 2022. Der enorme Bedarf an Bekleidung aus der Kleiderkammer für Kriegsflüchtlinge brachte die Kleiderkammer an ihre Kapazitätsgrenzen. Um den hohen Bedarf zu decken, wurden Kleiderspenden-Aufrufe, Sonderöffnungszeiten und die personelle Aufstockung durch ehrenamtliche Beschäftige als Sofortmaßnahme umgesetzt.

# Caritative Dienste




Der Fachdienst Integrationsbegleitung (kurz: FIB) konnte mit einer Fachberaterin die Beratungsfrequenz aufrecht erhalten.
Der Dienst ist nicht querfinanziert und kann derzeit nur auf Grund von Stiftungs bzw. Fördergeldern weiter betrieben werden.

Im Vergleich zum Vorjahr ist bei diesem wichtigen Dienst des Verbandes eine deutliche Steigerung zu erkennen. Die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Passau und der Übernahme von Kapazitäten ermöglichte es, einen neuen Kollegen im Team der Vormundschaften im Sommer 2022 einzustellen. Dieser Dienst wird künftig weiter ausgebaut. Mit dem Umzug in neue Räume in der Schustergasse in Passau konnte der neue Platzbedarf erfüllt werden.

Mit 130 Beratungen steigerte der Dienst seine Beratungsfrequenz gegenüber dem Vorjahr um knapp 20%. Ein Zeichen dafür, dass der Aufbau des Netzwerks wie die Etablierung des Dienstes gut in Passau und im Landkreis angenommen wird. Jedoch führten neue Vergabe-Richtlinien der Förderstelle (über diese die EUTB Beratung finanziert wird) zu einer Beendigung des Dienstes am Ende des Jahres 2022, da der Förderzuschlag nur an eine Einrichtung in Passau vergeben werden durfte. Ein alternativer Aufbau aller Strukturen „NEU“ im Landkreis wurde als nicht zielführend erachtet. Den Fachberater*innen wurden neue Jobs angeboten. Wir alle bedauern diese Regulatorien, die das Weiterbestehen des EUTB-Dienstes im Verband leider unmöglich machten.

Mit insgesamt 178 Beratungen stieg auch beim Betreuungsverein die Frequenz der nachgefragten Beratungen um nahezu 30% zum Vorjahr. Die personelle Aufstockung der Berater*innen wie Abstimmungen mit der Stadt Passau zur Übernahme von Betreuungen fielen nahezu zeitgleich zusammen mit den neuen Regelungen zur Anbindung ehrenamtlicher Betreuer*innen, deren rechtliche Rahmenbedingungen vom Verband bereits 2022 für die Umsetzung 2023 vorbereitet wurden.

# Was passiert mit Ihren Spenden?

Transparenz im Spendenbereich ist die Basis für Ihr Vertrauen!

Wir möchten, dass SIE nachvollziehen können, was mit Ihrem Geld passiert. Ihre Spende kommt dort an, wo Bedürftige sie benötigen.

Der Caritasverband verwaltet das Geld für Bedürftige auf folgende Weise:

**100%**

Ihrer Spenden gehen für dringend benötigte Sachgüter, Sofort-Auszahlungen oder tagesaktuelle finanzielle Hilfen direkt an Bedürftige.

1:1 werden sogenannte Einzelfallspenden für Bedürftige durch die Allgemeine Sozialberatung ausbezahlt. Gänzlich ohne Anteile für das Backoffice.

Bedürftige haben kein „Back-office“, das sind wir. Damit Spendenaufrufe auch ankommen, gehört oder gelesen werden, benötigt man Öffentlichkeitsarbeit.

Diese Tätigkeit wird von uns mit Hilfe von kirchlichen Mitteln getragen.

Auch kleine Spenden
können **Großes** bewirken

- **2,50€** für eine warme Mahlzeit
- **3,50€** für Hygieneartikel
- **23,70€** eine Übernachtung in der Herberge

**Unser Spendenkonto**
Caritasverband für Stadt
und Landkreis Passau e.V.
IBAN: DE08 4726 0307 0023 0500 00
BIC: GENODEM1BKC
Bank für Kirche und Caritas eG, Paderborn

**Ihr Kontakt**
Tanja Ohrhallinger
Tel 0151 2725 9386
ohrhallinger@caritas-pa-la.de

# Spendenentwicklung

Hilfe, die ankommt! Dank vieler toller Spendenaktionen und zahlreicher Einzelspenden liegt das durchschnittliche jährliche Spendeneinkommen des Caritasverbandes für Stadt und Landkreis Passau e.V. auf einem guten Niveau mit Luft nach oben.

Im Geschäftsjahr 2022 gingen Spenden in Höhe von insgesamt 46,604,48 Euro ein. Trotz Krisen ringsum konnte dennoch eine erfreuliche Spendenbereitschaft verzeichnet werden.

Die Spenden werden aufgeteilt in freie Spenden und zweckgebundene Spenden z.B. für die Herberge oder Einzelfallspenden für die Allgemeine Sozialberatung. Die Gelder in der Höhe von 26.314,00 Euro für Notfälle kam z.B. von der Bischof Eder Stiftung oder der Antenne Bayern Stiftung.

Auch erfolgreiche Förderansuchen bei z.B. der Glücksspirale oder der Fliege-Stiftung konnten 2022 verzeichnet werden. Hierbei wurden die Gelder in dringend benötigtes Equipment (wie etwa hochwertige Kopf- und Rückenstützen für die Betreuungsgruppe investiert. Ein Caritas Tagespflege-Bus konnte zu einem großen Anteil durch die Glücksspirale finanziert werden. Eine Förderzusage durch die PostCode Lotterie sowie der Altmann Stiftung, kommt dem Fachdienst Integrationsbegleitung (FIB) zu Gute.

Wir empfinden die „laute wie leise“ Spendenbereitschaft gerade in Krisenzeiten als besonders beeindruckend und möchten uns an dieser Stelle bei allen Spender*innen ganz herzlich bedanken!

Gerade in Zeiten, in denen oftmals der soziale Bereich von Kürzungen betroffen ist und die Betriebsmittelkürzungen des Bistums ebenfalls empfindlich zu Buche schlagen, können nicht alle Ausgaben ohne zusätzliche Einnahmequellen gestemmt werden. Die Zuschüsse und Darlehen der öffentlichen Hand sind nicht kostendeckend. Unser Verein ist deshalb auch künftig auf die Spendenbereitschaft vieler Menschen angewiesen.

**Ein ♥-liches Dankeschön allen Spender*innen 2022 (die namentlich vorlagen)**

Alois Hauser
Anton Bogner
Autohaus Amsl
Bank für Kirche und Caritas eG
Bausparkasse Schwäbisch Hall
Christine Kiehnlein
Claudia Kirchmair
Daniela Stockinger
Dieter Baumeister
Dominik Rebmann
Domvikar Josef Gerl
Elisabeth Renholzberger
Frau Hatz, Pfarrcaritasverband Ruhstorff e.V.
Genossenschaftsverband Bayern,
Gewinnsparverein Sparda-Bank
GlücksSpirale
Heidi Mößthaler
Herr Fisch, OCV Hauzenberg
Herr Grinninger
Herr Neumaier
Herbert Holzinger
Hermann und Paula Buchner-Stiftung
human aktiv
Ingrid Rustler
Johann Amsl sen.
Johannes Pieringer
Josef Fisch
Kapfinger Stiftung
Kornelia Wimmer
Lions Hilfe Passau
Manfred Hoffmann
Michaela Zellner
Monika Winkelmann
Ostbayern e. V.
R+V Allgemeine Versicherung AG
Raiffeisenbank Vilshofen eG
Rieder-Wieser-Stiftung (Sparkasse Passau)
Sparkasse Passau
Sparkasse Passau, Sebastian Blau
Spendenaufruf Todesfall
Stefanie Rosenberger
Tattoo Circle Passau
Thomas Fischl
VR Bank Vilshofen
VR Gewinnsparvereins Bayern e.V.
Zimeda GmbH & Co.KG

60 Jahre Caritas in Passau – Unternehmen Mensch

**Vielen Dank…**

**…**für Ihr Engagement und Ihre Freigabe, Sie im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes nennen zu dürfen.

Sollte sich daran etwas geändert haben, können Sie von Ihrem Widerrufsrecht für künftige Veröffentlichungen Gebrauch machen und uns dies per Email mitteilen:
**info@caritas-pa-la.de**

Danke

# #caritasfamilie erhielt Zuwachs

Stellvertretend für unsere neuen Kolleg*innen, die wir 2022 in der Caritasfamilie begrüßen durften, stellen sich Julia Weber und Stephan Weikelsdorfer bei Ihnen vor.

## Julia Weber

Seit 1. September verstärkt eine neue Auszubildende die Geschäftsstelle. Julia Weber ist 19 Jahre alt und wohnt in Tiefenbach. Sie ist Familienmensch durch und durch. Ihre 2 Geschwister und der Familienhund sind ihr total wichtig. Aber auch die Freunde kommen bei ihr nicht zu kurz. Julia ist eine gesellige junge Dame, Unternehmungen mit ihren Freunden oder Familienausflüge stehen bei ihren Freizeit-Aktivitäten ganz oben. Vor ihrem Start beim Verband absolvierte sie eine Ausbildung als Tiermedizinische Fachangestellte. In ihrer aktuellen Ausbildung in der Verwaltung der Geschäftsstelle des Verbandes erhält sie Einblicke in alle Abteilungen und Bereiche. Sie ist an allen Fachbereichen gleichermaßen interessiert und lernt derzeit alles rund um das Thema Personal kennen.

**Julia hat sich für die Caritas als Arbeitgeber entschieden, weil**
„ich schon immer so war, dass ich gerne anderen Menschen helfe und für sie da bin. Ich habe mich deshalb auch für die Caritas entschieden, weil ich dort Menschen, die Hilfe brauchen, unterstützen kann."

## Stephan Weikelsdorfer

Von Anfang an seines Berufslebens hat sich Herr Weikelsdorfer mit der Thematik Zahlen / Finanzen beschäftigt. In seiner Tätigkeit als Fachbereichsleiter Steuerung / Controlling beim Caritasverband für die Diözese Passau e. V. konnte er sein Wissen in der Materie weiter vertiefen. Er kommt aus Tiefenbach, ist 41 Jahre alt, verheiratet und hat 3 Kinder. In seiner Freizeit schaut Herr Weikelsdorfer am liebsten seinen Jungs beim Fußballspielen und seiner Tochter beim Reiten zu. Er wandert gerne mit seiner Frau, betätigt sich im Garten, arbeitet im Wald und engagiert sich u. a. bei der Feuerwehr und beim Schulförderverein.

**Warum ich bei der Caritas arbeite?**
Ist ganz klar, denn hier wird Menschen in Not direkt und zeitnah vor Ort geholfen und ich will dazu beitragen, dass dies jetzt und auch in Zukunft möglich ist.

**Was will ich in meiner neuen Position als Abteilungsleiter Finanzen bewirken?**
Ich will ein ansprechbarer, fairer und präsenter Mitarbeiter, Kollege sowie Vorgesetzter sein und somit das vertrauensvolle und wertschätzende Klima inner- und außerhalb des Caritasverbandes für Stadt und Landkreis Passau e. V. ausbauen bzw. stärken. Des Weiteren möchte ich die finanzielle Zukunft des Verbandes festigen, damit wir unseren Auftrag „Not sehen und handeln" in den kommenden Jahren ohne Einschränkungen erfüllen können. Zugleich sehe ich als anspornende Aufgaben die Digitalisierung und den Umweltschutz zu forcieren.

# #caritasfamilie
# Personalentwicklung

Mit aktuell 198 Beschäftigten gehört unser Verband zu einem der bedeutendsten sozialen Arbeitgeber im Landkreis Passau. Die Anzahl der Beschäftigten ist 2022 nahezu konstant geblieben.

Das Jahr 2022 stellte einige Herausforderungen an die Personalabteilung des Verbandes. Ausfallzeiten auf Grund essentieller Fortbildungen - die erfolgreich absolviert wurden - durften den eigenen Anspruch als professioneller, interner Personaldienstleister und verlässlicher Ansprechpartner für die Mitarbeitenden des Verbandes zur Verfügung zu stehen, nicht beeinträchtigen.

In mittlerweile 12 Einrichtungen unterstützen 198 hauptamtliche und 400 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen Menschen täglich in prekären bzw. schwierigen Lebenslagen – unabhängig von Religion, Alter und Geschlecht. Ihr Ziel ist es, Menschen in Ihrer Würde zu schützen und ihnen Hilfestellung für ein selbstbestimmtes Leben zu geben. Über 80 % des Personals arbeitet in Teilzeit oder als geringfügig Beschäftigte um die Vereinbarkeit von Privatem und Beruf zu erreichen. Die hohe Zahl an Teilzeitbeschäftigten liegt auch im Kerngeschäft des Verbandes, der ambulanten Pflege, begründet.

Ziel ist es Optimierungsstrategien zu finden und diese im Sinne der Mitarbeiter*innen zu nutzen. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten liegt bei rund 90 %. Hier zeigt sich, dass speziell im Bereich der Altenpflege und der Sozialarbeit der Frauenanteil nach wie vor sehr hoch ist.

Der Fachkräftemangel hat auch vor dem Verband nicht Halt gemacht und zeigt sich nahezu in allen Bereichen. Aktuell wird in der generalistischen Pflege und in Büroberufen ausgebildet. Als positives Signal sind die derzeit 3 Auszubildenden im Verband zu bewerten. Eine gute Tendenz, um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Auch wenn es sich nicht um eine vollkommen zufriedenstellende Ausbildungsquote handelt.

Zwischen Dienstgeber, Personalleitung und Mitarbeitervertretung (MAV) wurden gemeinsame Zieldefinitionen für 2022 abgestimmt. Dazu gehören die Erstellung sowie Aktualisierung von Dienstvereinbarungen wie z. B. zum Thema Rufbereitschaft, Krankmeldung beim Dienstgeber und Behandlung der Arbeitszeit sowie zur digitalen Zeiterfassung und zu mobilen Arbeitsplätzen.

Ein Schwerpunkt lag 2022 auch in der Implementierung der digitalen Zeiterfassung, die von Mitarbeitenden hervorragend umgesetzt wurde. Die Digitalisierung im Personalbereich hat damit begonnen, muss aber in 2023 und in den Folgejahren noch weiter ausgebaut werden. Dazu gehören z. B. Themen wie ein Bewerbermanagementsystem und die digitale Personalakte, die Abläufe bereichsübergreifend automatisieren und vereinfachen soll.

# #caritasfamilie

Das größte Lob für unser „Unternehmen Mensch“ als Arbeitgeber sind die vielen, langjährigen Kolleg*innen in unseren Einrichtungen. Alle Mitarbeitenden unserer Teams profitieren von den kompetenten Kolleg*innen, die seit Jahren bereits Dienst am nächsten tun und Nächstenliebe jeden Tag aufs Neue leben. Der Verband weiß diese Erfahrung und den persönlichen Einsatz der Jubilar*innen sehr zu schätzen. Ohne Engagement jedes / jeder Einzelnen wäre „die“ Caritas nicht so menschlich, nahbar und lebendig, wie sie es für unsere Klient*innen und Patient*innen ist.

## DANKE **für Ihre** TREUE **und dafür, dass Sie Ihre Spuren im Verband hinterlassen!**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Rita Kronzucker** | 01.10.1982 | St. Jakob | 40 Jahre |
| **Birgit Steinleitner** | 16.11.1987 | Fachstelle für Pflegende Angehörige, südlicher Landkreis | 35 Jahre |
| **Hildegard Watzinger** | 01.03.1987 | Fürstenstein | |
| **Heidi Huber** | 05.08.1987 | Geschäftsstelle | |
| **Christine Preis** | 01.04.1992 | Fürstenstein | 30 Jahre |
| **Beate Reischl** | 24.08.1992 | Hauzenberg | |
| **Erika Frick** | 04.11.1992 | St. Jakob | |
| **Anna-Maria Küblböck** | 17.02.1992 | St. Katharina | |
| **Martin Lerchl** | 01.01.1997 | Geschäftsstelle | 25 Jahre |
| **Marianne Christlbauer** | 08.03.1997 | St. Jakob | |
| **Martina Haupt** | 01.07.2002 | Fürstenstein | 20 Jahre |
| **Daniela Stockinger** | 01.03.2002 | Geschäftsstelle | |
| **Martina Madl** | 01.07.2002 | Hauzenberg | |
| **Irene Hörner** | 01.08.2002 | St. Jakob | |
| **Annemarie Ritzinger** | 02.05.2007 | Fachstelle für Pflegende Angehörige, Vilshofen | 15 Jahre |
| **Cornelia Raab** | 12.02.2007 | Hauzenberg | |
| **Alexandra Kasper** | 19.06.2012 | Geschäftsstelle | 10 Jahre |
| **Inge Blechinger** | 01.02.2012 | Hauzenberg | |
| **Corinna Hellinger** | 01.03.2012 | St. Jakob | |
| **Inna Konrad** | 01.09.2012 | St. Jakob | |
| **Gerlinde Wimmer** | 01.07.2012 | St. Katharina | |
| **Annemarie Prinz** | 01.09.2012 | St. Katharina | |
| **Sabine Feuchthuber** | 01.12.2012 | St. Katharina | |
| **Sandra Stockinger** | 13.04.2012 | Vilshofen-Aldersbach | |
| **Irene Küfner** | 16.09.2012 | Vilshofen-Aldersbach | |

# Öffentlichkeitsarbeit

### Christkindl für Herbergsgäste Überraschung!

Brotzeit- und Weihnachtssackerl sowie hochwertige Schlafsäcke und warme Socken kamen von einem engagierten Hoteliers-Zusammenschluss der Thermenregion Bad Füssing für unsere Gäste. Vielen Dank!

### Die FLIEGE-STIFTUNG hilft…

…Klient*innen unseres Fach- dienstes Integrationsbegleitung (FIB); unsere Beraterin Frau Malsy freute sich über finanzielle Mittel, die für alltägliche Güter oder medizinische Leistungen der FIB Klient*innen verwendet werden konnten.

### Tolles Jubiläum!

Jubiläumsgottesdienst mit Pfarrer Josef Tiefenböck in feierlichem Rahmen. Nach Corona-bedingter, langer Abstinenz gemeinsamer Gottesdienste konnte bei dieser Messe wieder gemeinsam gebetet und den langjährigen Jubilarinnen für deren Treue dem Verband gegenüber gedankt werden.

### Heißbegehrte Interviewpartner*innen

... sind unsere ASB-Berater*innen wie z.B. Frau Gerlach für die Presse. Leider ist die Not und Bedürftigkeit bei unseren Klient*innen allgegenwärtig – umso wichtiger, dass wir dazu beitragen können, über die Situation aufzuklären.

### GLÜCKWUNSCH!

Zum glänzenden Abschluss mit 1,0 der Weiterbildung „geronto-psychiatrischer Beratung und Pflege“ unserer Leiterin der Fachstelle für pflegende Angehörige Frau Kaltenecker!

### WOW! So viel Hilfsbereitschaft

von Mitarbeiter*innen organsiert: ein randvoller Transporter mit Sachspenden für die Ukraine. Vielen Dank für euer Engagement!

### „Nach“ Corona – die Messezeit geht wieder los!

Breite Teilnahme unserer Expert*innen bei der Senior*innenmesse in Aldersbach. Toller Auftakt für unsere Caritas Tagespflege, die im Juli an den Start ging.

# Öffentlichkeitsarbeit

### Unsere Weihnachtsfeier ein voller Erfolg!

Alle genossen die Teilnahme im Kolleg*innen-kreis bei Bayerischen Schmankerln und vielen interessanten Geschichten aus den Fachbereichen.

### Die Caritas Tagespflege Vilstal eröffnet!

Beim Besuch vom Bayerischen Gesundheitsminister Holetschek, der sich über unsere Angebote informierte und die neuen Räumlichkeiten besichtigte, wurde auch gleich Mensch ärgere dich nicht gespielt.

### Es hat „Klick“ gemacht

Diesmal gings um PR in eigener Sache. Unsere Kolleg*innen wurden bei einem professionellen Fotoshooting für unsere Öffentlichkeitsarbeit in Szene gesetzt. Hat sogar Spaß gemacht – wie man sieht!

### Die Polizei im Haus

…und zwar für einen Sicherheitscheck im Konradinum. Leider nehmen Gewalt und Aggression gegenüber unseren ASB-Berater*innen zu. Die Passauer Polizei gab hilfreiche Tipps sich dagegen zu wappnen.

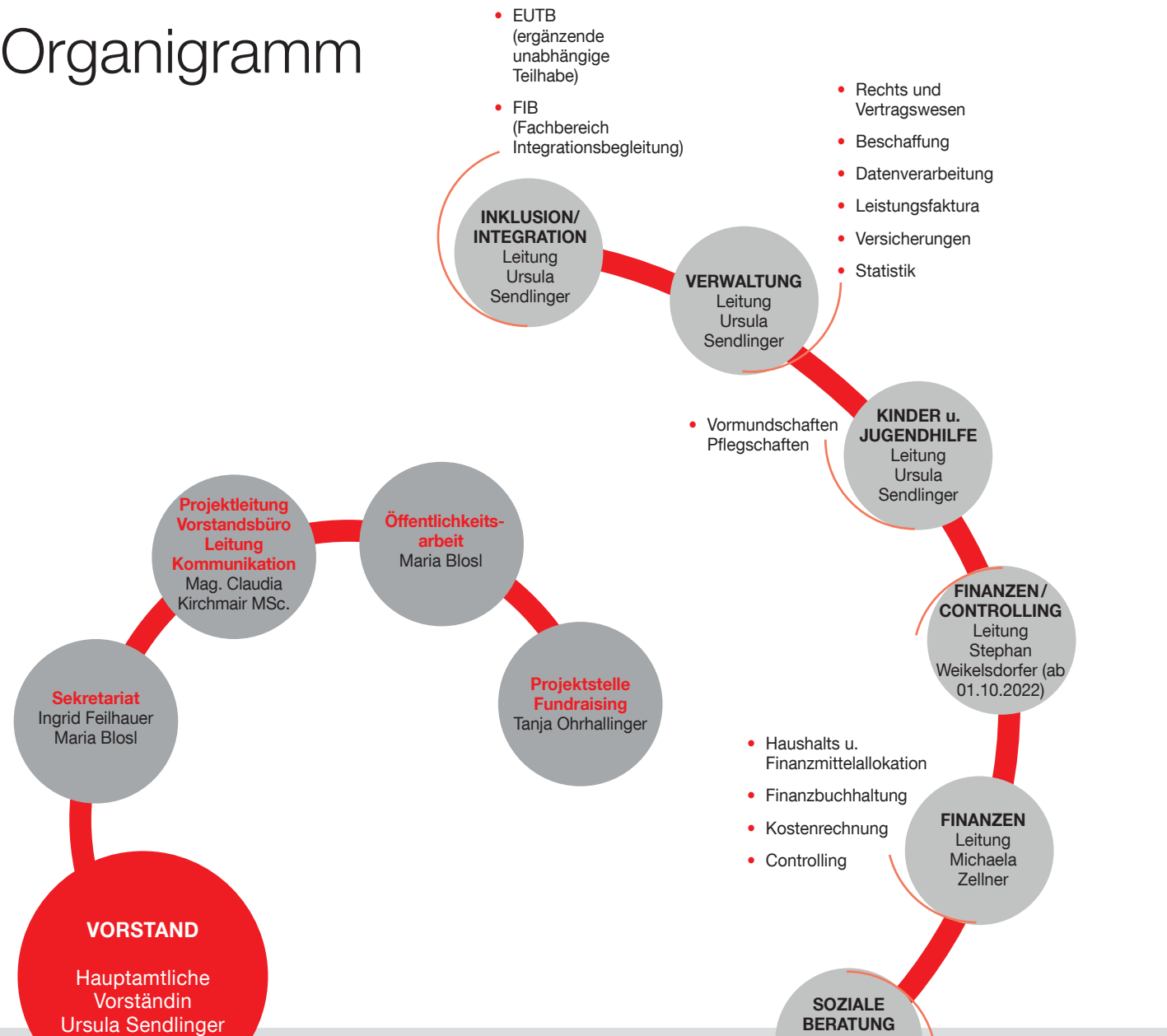
### Hobby: Helfen!

Respekt an alle Absolvent*innen unserer Helfer*innen-Schulung im südlichen Landkreis. Damit unterstützen nun wieder viele neue Hände den Alltag pflegender Angehöriger. Tolle Leistung!

### Feierlichkeiten in der SST Hauzenberg

Grund dafür waren die insgesamt hochgerechnet 300 Jahre Dienstzeit der Jubilar*innen aus der SST aber auch der Dank, an eine Kollegin, die nach 32 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde.

# Organigramm




**AUFSICHTSRAT**

Vorsitzender Raimund Kneidinger
stellvertretender Vorsitzender Dekan Josef Tiefenböck
Dr. Fritz Audebert
Gudrun Donaubauer
Franz Hager
Maria Hatz
Josef Rackl
(Vertreter des Klerus: Dekan Josef Tiefenböck)

**Caritasverband für Stadt und Landkreis Passau e.V.**